

Kirchenpädagoge setzt auf Klettern und Mystery

Thomas Endter will mit gemeinsamen Erlebnissen mehr Jugendliche für die evangelischen Gemeinden gewinnen

Timo Götz

Kyffhäuserkreis. Sich von einem Kirchturm abzuseilen, diese Erfahrung würde Thomas Endter den Jugendlichen in seinem Wirkungskreis als neuer Gemeindepädagoge gern einmal ermöglichen. In den Kirchgemeinden zwischen Schernberg und Bad Frankenhausen will der 42-Jährige Kinder und Jugendliche an die evangelische Kirche und deren Glauben heranzuführen und hat dafür auch ausgefallene Aktionen im Sinn.

„Wichtig ist mir aber, dass es nicht bei einmaligen Erlebnissen bleibt. Die Erfahrungen daraus sollen Gespräche anregen, einen Anstoß geben, mal darüber nachzudenken, wer man ist und wo man sich selbst im Leben sieht“, stellt er klar. Deshalb betreut er in Sondershausen auch bereits einen Gesprächskreis mit Jugendlichen.

Abseilen vom Kirchturm soll junge Menschen begeistern

Irgendwie müsse er die jungen Menschen aber erst einmal erreichen, weiß der Gemeindepädagoge, der in Saalfeld in der offenen Jugendarbeit in einem kirchlichen Treff für Jugendliche gearbeitet hat. In diesem Zusammenhang hatte er schon einmal junge Leute eingeladen, sich von Profis gesichert von einem Saalfelder Stadtturm abzuseilen. „Erstaunlich viele trauten sich und entdeckten ganz neue Seiten an sich. Darüber tauschten sich die meisten

dann auch noch lange untereinander aus. Es entstanden Gruppen neu und darin auch neue Ideen, das Leben zu gestalten“, berichtet Endter

Auf die Wirkung gemeinsamer Erlebnisse setzt er nun auch, wenn er der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Bad Frankenhausen/Sondershausen neuen Schwung

verleihen will. Einprägsam seien beispielsweise die Klettertouren gewesen, die er in seiner neuen Tätigkeit bereits organisiert hat. Angefangen mit ein paar Runden im Hochseilpark am Possen steigerten sich die Teilnehmer über die Prüfungen in der Kletterhalle in Erfurt hin zum Felsenklettern in einem ehemaligen Steinbruch bei Ilme-

nau. „Dabei habe ich auch gleich das enge Netzwerk für die gemeinnützige Arbeit im Kyffhäuserkreis schätzen gelernt. Für die Fahrten konnte ich problemlos und günstig einen Kleinbus vom Kreissportbund mieten“, sieht Endter gute Rahmenbedingungen für seine neue Arbeit. Die besteht auch darin, die sehr aktiven Kindergruppen in



Mit neuen Ideen will Thomas Endter als Gemeindepädagoge Kinder und Jugendliche im Kirchenkreis begeistern und dann auch zu Gesprächen mit ihnen über Werte und Einstellungen finden.

HENNING MOST

den Kirchgemeinden Oldisleben und Badra zu betreuen. In Oldisleben hat er teilweise schon einmal die Aktion „Mystery-Kirche“ gestartet und den Test nach dem ersten Erfolg gleich noch einmal in Bendeleben wiederholt.

„Die Kirchengebäude werden dafür in einem Ort voller spannender Rätsel verwandelt, deren Lösung hilft, den Ausgang oder geheime Schätze zu entdecken“, erklärt der Gemeindepädagoge. Auch Erwachsene fänden sicher viel Spaß daran, auf diese Weise Kirchen zu erkunden, bestimmt unterhaltsam und lehrreich, meint er.

Mit den rund 15 Kindern und Jugendlichen, die in Badra regelmäßig zu den Gruppennachmittagen ins Gemeindehaus kommen, will er jetzt sogar den Versuch starten, gemeinsam ein komplettes Krippenspiel neu zu schreiben, die Ausstattung zu entwerfen und es dann auch für die Aufführung am Heiligen Abend 2023 in der Kirche in Szene zu setzen.

In vielen anderen Orten muss der neue Gemeindepädagoge die Kinder- und Jugendarbeit erst wieder beleben. Dafür bietet er jetzt in einem Rundschreiben an die Kirchgemeinden an, die vielen eigenen Ideen in einem Treffen mit denen der jungen Menschen auszutauschen.

„Wenn sie ihre eigenen Vorstellungen mit umsetzen können, sind die Jugendlichen auch dabei“, ist sich Thomas Endter sicher.